



LEITFADEN REPARATUR

In wenigen Schritten zu einer längeren Produktlebensdauer

INFORMATIONEN UND TIPPS RUND UM DAS REPARIEREN VON HAUSHALTS- & ELEKTROGERÄTEN

Was sind die Vorteile einer Reparatur und ist das nicht zu viel Aufwand und zu teuer? Wer repariert was? Und warum sollte man etwas überhaupt reparieren, wenn man für wenig Geld ein neues Gerät bekommt?

Elektrogeräte sind ein ständiger Begleiter unseres Lebens und aus unserem Alltag oft nicht mehr wegzudenken. Von der Waschmaschine bis zum Geschirrspüler, über den Staubsauger und den Fernseher bis hin zur elektrischen Zahnbürste. Wir verwenden sie oft täglich und wenn sie irgendwann nicht mehr funktionieren, werden sie weggeworfen, beziehungsweise ausgetauscht. Oder einfach nach gewisser Zeit durch ein neueres Modell ersetzt. Dazu müssen wir dann Geld für ein neues Gerät in die Hand nehmen, das alte Gerät entsorgen und ganz nebenbei belasten wir auch noch die Umwelt: Denn so ein neues Gerät muss ja erst produziert werden und dazu werden knapper werdende Rohstoffe und Energie benötigt. Auch das alte Gerät verschwindet nicht einfach, es entsteht Elektroschrott.

Alle diese Belastungen können vermieden oder zumindest stark verringert werden, wenn die Geräte länger halten und dadurch nicht ausgetauscht oder weggeworfen werden. Klingt gut, klingt einfach – nur wie?

Im Folgenden stellen wir umfangreiche Informationen zur Verfügung, wie man in wenigen Schritten die Produktlebensdauer von Haushalts- und Elektrogeräten erhöht.

BEWUSSTER EINKAUF UND PRODUKTWAHL

Worauf kann ich schon beim Kauf achten?¹

Wer schon beim Einkauf auf Qualität setzt, wird sich im Regelfall wesentlich länger über sein gekauftes Produkt freuen. Qualitätsprodukte sind langlebiger – und meist gut zu reparieren. Das wiederum trägt dazu bei, weniger Ressourcen zu verbrauchen und schont auf Dauer auch die Geldbörse. Weil wir ja nicht nur einmal im Leben ein neues Gerät kaufen, ist es wichtig sich vor dem Einkauf einige Fragen ganz bewusst zu stellen und im Geschäft auf gewisse Dinge zu achten.

Was brauche ich genau?

Vor dem Kauf sollte man gut abwägen, was das Produkt denn können soll und was man wirklich will und nutzt. Nicht jeder Haushalt braucht eine Waschmaschine mit 8-12 Kilo Volumen und 1.600 Schleuderdrehungen, oft reichen 3 Kilo und 1.200 Umdrehungen. Das schont dann die Geldbörse und auch die Wäsche. Durch diese Herangehensweise verhindert man auch das impulsgesteuerte Einkaufen.

Nicht alles was blinkt ist automatisch besser!

Viele Geräte haben unnötige Zusatzfunktionen, Programme die niemand braucht und Spielereien die völlig unnötig sind. Hier gilt der Grundsatz: Jede Zusatzfunktion ist eine weitere potentielle Fehlerquelle und Bruchstelle. Je einfacher ein Gerät, desto langlebiger ist es. Wer braucht schon 12 verschiedene Waschgänge, ein LCD-Display an der Mikrowelle und eine Warnlampe die mir am Staubsauger anzeigt, dass ich noch länger saugen soll?

Auf Reparierbarkeit achten!

Wer nach Lebensdauer und Reparierbarkeit eines Produktes fragt, wird vom Verkäufer oft die Antwort bekommen: „Das ist gute Qualität, das hält schon“. Wer sich nach der Ersatzteilverfügbarkeit erkundigt, kann viel über die Reparierbarkeit erfahren – wo keine Ersatzteile verfügbar sind, wird es schwer werden etwas zu reparieren. Sollte man hier keine qualifizierte Antwort bekommen, besteht eine weitere Möglichkeit: Finden sich am Gerät gut zugängliche Schrauben und Verschlüsse, dann ist das ein Hinweis darauf, dass sich das Gerät leicht öffnen und damit gut reparieren lässt. Es empfiehlt sich auch zu prüfen, ob sich Akkus tauschen lassen, da diese meist als erstes kaputt werden bzw. an Leistung verlieren.

¹ Teile der folgenden Einkaufstipps wurden dem Buch „Konsumtrottel“ von Sepp Eisenriegler entnommen. Wir bedanken uns herzlich für die freundliche Genehmigung seitens des Autors.

Gebrauchte Geräte kaufen!

Gebrauchte Geräte sind günstiger. Gleichzeitig schont man mit dem Gebrauchtkauf Ressourcen, denn das Gerät wurde ja schon einmal produziert und muss nicht erst erzeugt werden. Ein weiterer Vorteil: früher wurden Geräte noch für eine längere Gebrauchsdauer produziert und alte Geräte lassen sich meist besser reparieren.

Die Rechnung kopieren!

Die meisten Rechnungen sind auf Thermopapier gedruckt und werden nach einigen Monaten unleserlich. Kopiert man die Rechnung, hat man später kein Problem, wenn Produkte innerhalb der Garantiezeit repariert, getauscht oder reklamiert werden sollen.

Nach Serviceleistungen fragen!

Beim Kauf ist es gut, sich nach den Leistungen des Händlers und Herstellers zu erkundigen, nach dem Zeitraum der Garantie und danach, ob das Gerät grundsätzlich repariert wird.

Was für Materialien wurden verwendet und sind verbaut?

An dieser Frage lässt sich einfach und für jeden verständlich die Frage nach der Qualität feststellen. Ein Stoßdämpfer aus Plastik wird nie die Lebensdauer eines Metalldämpfers erreichen, ein Edelstahlbottich ist in der Regel langlebiger als einer aus Kunststoff. Das gleiche gilt für Schrauben, Zahnräder und Scharniere. Je besser das verwendete Material, desto länger dauert es in der Regel bis etwas kaputt wird.

Eine realistische Kostenrechnung aufstellen!

Oft wird beim Einkauf an Qualität gespart, weil sie teurer ist. Aber stimmt das so auch immer? Auf den ersten Blick ja, auf den zweiten nicht mehr unbedingt. Schauen wir uns zu diesem Punkt ein einfaches Beispiel an:

Kostet eine teurere Qualitäts-Waschmaschine 700 Euro und hält 10 Jahre, dann ist sie immer noch billiger als drei Billig-Waschmaschinen um je 300 Euro, die nach jeweils drei Jahren kaputt sind und getauscht werden müssen. Sogar inklusive ein-zwei Reparaturen der Qualitätsmaschine um bis zu 200 Euro steigt man bei unserem Beispiel noch günstiger aus. Wobei hier der Zeitaufwand für Neukauf und An-/Abtransport noch gar nicht einberechnet ist.

Kriterien eines guten Einkaufs am Beispiel einer Waschmaschine finden sind auf der Website der Wiener Umweltberatung unter: <http://www.umweltberatung.at/langlebige-waschmaschinen>

RICHTIGE NUTZUNG VON GERÄTEN

Wie erhöhe ich die Lebensdauer meiner Geräte?

Viele Dinge werden überhaupt erst kaputt, weil wir sie nicht richtig nutzen und einfach nicht wissen, was wir falsch machen. Dabei kann man mit wenig Aufwand viel Wirkung erzielen und so die Lebensdauer seines Elektrogerätes deutlich verlängern.

Geräte richtig aufstellen

Geräte müssen in für sie richtiger Umgebung aufgestellt werden. Viele Geräte sollen nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein, das trägt zur Überhitzung bei. Bei einer Waschmaschine ist es wichtig, sie richtig und damit absolut eben aufzustellen: Steht die Maschine nicht eben, ist sie beim Schleudern einseitig belastet, wodurch die Lager unnötig belastet und schneller kaputt werden. Beim ebenen Aufstellen helfen die drehbaren Füßchen auf der Unterseite der Waschmaschine und eine Wasserwaage.

Standby-Modus



Foto: pixabay.com

Auch der Standby-Modus braucht grundsätzlich Strom. Der Stromverbrauch durch Standby macht in einem durchschnittlichen Haushalt 10 - 20% der Jahresstromrechnung aus² und er schadet Elektrogeräten auf Dauer: Für den Standby-Modus von Geräten sorgen Kondensatoren im Netzteil. In diesen befindet sich eine Flüssigkeit. Ist das Netzteil ständig warm, trocknet diese Flüssigkeit langsam aus, was schließlich dazu führt, dass sich das Gerät nach komplettem Ausschalten nicht mehr einschalten lässt. Aus diesem Grund ist es, neben dem verursachten Stromverbrauch, sinnvoll, Geräte immer ganz abzuschalten. Steckerleisten mit rotem Hauptschalter sind hier eine gute Lösung.

Akkus schonen

Die Lebensdauer von Akkus erhöht sich, wenn man den Akku erst dann wieder lädt, wenn er spürbar schwächer wird. Lithium-Ionen Akkus sollten nie ganz entladen werden, nähere Informationen hierzu finden sich auf der Website des Umweltamts³. Ständiges Laden verringert die Speicherkapazität. Außerdem sollte man Akkus vor zu starker Hitze und Kälte schützen. Ein häufiger Fehler ist es, die elektrische Zahnbürste nach der Benützung wieder ins Ladegerät zu stellen, das permanente Aufladen schadet dem Akku. Auch ein Laptop sollte nicht ständig am Ladegerät hängen⁴.

² <https://www.co2online.de/energie-sparen/strom-sparen/strom-sparen-stromspartipps/stromverbrauch-bei-standby/>

³ http://www.umwelt.graz.at/cms/beitrag/10291729/4851364/Lithium_Batterien_und_Akkus.html

⁴ siehe „Konsumtrottel“, Eisenriegler 2016, Seite 154

WARTUNG UND KLEINERE EIGENREPARATUREN

Nicht immer muss man gleich einen teuren Techniker rufen, wenn ein Gerät nicht mehr einwandfrei funktioniert. Kleinere Probleme lassen sich oft mit wenigen Handgriffen lösen. Ein gutes Beispiel hierfür ist ein Bügeleisen, das oft nicht kaputt, sondern einfach nur verkalkt ist. Hier einige ausgewählte Tipps, die oft gute Ergebnisse bringen⁵:

Das Problem	Ein möglicher Lösungsansatz
Waschmaschine schleudert nicht und pumpt nicht ab, Wasser bleibt stehen	<p>Das Flusensieb/die Großteile-Falle reinigen!</p> <p>Fast jede Waschmaschine hat an der Vorderseite in Bodennähe ein Türchen, hinter dem sich ein Sammelbehälter für kleine Schmutzteilchen und/oder Fremdkörper befindet: Das Flusensieb/die Großteile-Falle. Ist es/sie zu voll, dann kann die Waschmaschine nicht mehr richtig abpumpen und Wasser bleibt in der Trommel stehen. Um dieses Problem zu verhindern kann man einfach den Verschluss an der Vorderseite in Bodennähe aufschrauben. Zuerst wird dort Wasser entweichen. Dieses am besten mit bereitgelegtem Behältnis und Handtuch auffangen. Danach das Flusensieb reinigen, Teilchen entfernen und es wieder fest zu schrauben – fertig. Achtung: Bis zu ein halber Liter Wasser kann beim Aufschrauben entweichen.</p>
Kleidung kommt verschmutzt aus der Waschmaschine	<p>Das Kochwaschprogramm verwenden!</p> <p>Wenn man Bröckchen und Schlieren auf der Kleidung findet, kann das von zu viel verwendetem Waschmittel kommen und von Ablagerungen in den Leitungen. Diese lösen sich dann während des Waschvorgangs und bleiben auf der Wäsche zurück. Um das zu verhindern sollte man das Waschmittel nicht zu stark dosieren, zwei gestrichene Esslöffel Pulver sollten für eine 5-kg-Maschine ausreichend sein. Ein einmaliger Durchlauf des Kochwasch-Programms, ohne Wäsche, dafür mit Zitronensäure, hilft hierbei und reinigt die Waschmaschine.</p>
Waschmaschine braucht mehr Strom als üblich	<p>Die Maschine entkalken!</p> <p>Am Heizstab bildet sich mit der Zeit eine dicke Kalkschicht, diese führt zu mehr Stromverbrauch beim Wassererhitzen. Auch hier hilft das Kochwasch-programm, diesmal aber durchaus mit Wäsche und einem 1/8tel Liter Essig. Man sollte seine Waschmaschine wie einen Wasserkocher alle paar Monate entkalkten.</p>

⁵ siehe u.a. „Konsumtrottel“, Eisenriegler 2016, Seite 127- 152

Das Problem	Ein möglicher Lösungsansatz
Im Geschirrspüler steht Wasser	<p>Den Filter im Boden und den Siphon reinigen!</p> <p>Oft kann das Wasser nicht gut abfließen, weil der Filter verschmutzt und mit Speiseresten verklebt ist. Einfach den Filter mit der Hand herausdrehen, die einzelnen Teile (Metallsieb, Grobfilter, Feinfilter) unter laufendem Wasser reinigen, wieder einsetzen – fertig. Hilft die Filterreinigung nicht, dann kann man auch den Siphon des Geschirrspülers reinigen. Das ist das geknickte Verbindungsstück zwischen Gerät und Abfluss in dem sich oft Ablagerungen sammeln. Abschrauben, durchputzen, wieder festziehen – fertig.</p>
Der Geschirrspüler wäscht nicht mehr sauber	<p>Spülmitteldosierung, Regeneriersalz auffüllen, die Sprüharme putzen, den Innenraum reinigen!</p> <p>Es gibt einige Möglichkeiten: Eventuell wird zu viel Geschirrspülmittel verwendet – ein halbes Tab pro Waschgang reicht bei vorgereinigtem Geschirr völlig aus. Oder das Regeneriersalz ist aus – in dem Fall einfach den Behälter im Boden wieder auffüllen. Es schadet auch nicht die Sprüharme, die Schienen der Geschirrladen und die Dichtungsgummis händisch zu reinigen. Häufig sind die kleinen Löcher der Sprüharme verstopft, wodurch sich diese nicht mehr gut oder gar nicht mehr drehen. Das stört dann die Verteilung des Wassers im Innenraum und führt zu einem schlechten Waschergebnis. Man kann die beiden Sprüharme leicht abschrauben und mit Zahnstochern reinigen. Abschließend ist ein leerer Waschgang mit maximaler Hitze zu empfehlen.</p>
Dampfbügeleisen dampft nicht mehr	<p>Entkalken mit Entkalkungsmittel!</p> <p>Die kleinen Löcher aus denen der Dampf dringen soll, werden leicht durch Kalkablagerungen verlegt. Die Entkalkung darf hier nicht mit Essig oder Zitronensäure durchgeführt werden, diese finden sich sonst auf der Wäsche wieder. Einfach ein Entkalkungsmittel kaufen, in den Wassertank schütten, das Bügeleisen erhitzen und über dem Waschbecken so lange den Dampfknopf drücken, bis der Dampf den Kalk aus den Löchern presst und der Tank leer ist. Ein Großteil der Probleme, die mit Dampfbügeleisen auftreten, stehen in Verbindung mit Verkalkungen.</p>

Das Problem	Ein möglicher Lösungsansatz
Der Staubsauger saugt nicht mehr richtig	<p>Motorfilter reinigen/austauschen!</p> <p>In der Nähe des Staubsaugerbeutels findet sich der Motorfilter, der den Motor vor Staub schützen soll und diesem vorgelagert ist. Der Filter ist ein Rechteck aus Kunststoffgewebe und lässt sich meist zusammen mit einer Halterung herausnehmen. Ist er stark verschmutzt, verliert der Staubsauger an Kraft. Neue Motorfilter sind oft den Staubsaugerbeuteln beigelegt und können einfach auf die richtige Form zugeschnitten werden. Durch den Austausch eines verlegten Filters erhöht sich die Saugkraft in den meisten Fällen enorm. Ein weiterer Filter, der getauscht werden kann ist der Abluftfilter. Dieser sorgt für gute Raum/Atemluft und ist entweder über die Beutelkammer oder von außen zugänglich. Hier hilft die Betriebsanleitung des Geräts.</p>
Der Laptop ist sehr laut und überhitzt	<p>Ventilator von Staub befreien!</p> <p>Die Kühlung eines Laptops basiert auf einem Ventilator, der hitzeempfindliche Bauteile kühlt. Der Ventilator saugt Luft an und damit auch Staub, der sich im gesamten Gerät verteilt. Ist zu viel davon vorhanden, kann das zur Überhitzung führen und der Laptop schaltet sich automatisch aus. Der Staub lässt sich recht einfach entfernen: Den Laptop ausschalten, ausstecken, alle Geräte wie Maus u.ä. ausstecken, wenn möglich den Akku entfernen. Dann die Schrauben am Boden des Gerätes öffnen, den Boden abnehmen. Jetzt kann man vorsichtig mit dem Düsenaufsatz des Staubsaugers den Ventilator reinigen. Auch ein Pinsel kann nützlich bei der Entfernung von Staub sein. Danach den Boden wieder festschrauben – beim nächsten Start sollte der Laptop wesentlich leiser sein und der Ventilator nicht ständig laufen.</p>
Schlechter Kaffee aus dem Kaffeevollautomat	<p>Brühgruppe und Aufschäumdüse reinigen!</p> <p>Wenn sich in der Brühgruppe feuchte Kaffeereste sammeln, schmeckt der Kaffee schnell bitter und angebrannt. Falls sich die Brühgruppe leicht ausbauen lässt, reicht es diese einfach gründlich zu spülen. Wichtig: Kein Spülmittel verwenden, da dieses die Dichtungen beschädigt. Auch die Aufschäumdüse für Cappuccino sollte regelmäßig gereinigt werden, da sich in ihr Milchreste sammeln können, die dann sauer werden. Das Reinigen der Zulaufschläuche für die Milch und der Düse selbst funktioniert gut mit heißem Wasser und einem Pfeifenreiniger.</p>

REPAIR CAFÉS & REPARATURINITIATIVEN

Ein kleines Gerät ist kaputt, zuhause weiß man nicht mehr bei der Reparatur. Wie wäre es mit einem Besuch in einem Repair Cafés in der Nähe? Repair Cafés sind Treffen, bei denen mehrere Teilnehmer für sich alleine, gemeinsam mit anderen, oder unter Anleitung von ehrenamtlichen HelferInnen ihre kaputten Gegenstände/Geräte reparieren. Es handelt sich hierbei um ehrenamtliche und nicht-kommerzielle Initiativen. Reparaturinitiativen finden an öffentlich zugänglichen Orten zumindest zwei Mal pro Jahr statt. Werkzeug und Material für verschiedene Reparaturen sind vor Ort vorhanden. Die Reparaturinitiative dient neben dem Reparieren von defekten Gegenständen und damit der Erhöhung der Lebensdauer dieser Gegenstände auch der Bewusstseinsbildung. So findet nicht nur ein wertvoller und praktischer Informations- und Wissensaustausch statt, sondern Gegenstände und die Tätigkeit der Reparatur werden neu wertgeschätzt. Die BesucherInnen erfahren, dass es eine Alternative zum Wegwerfen gibt.

Folgende Initiativen bestehen bereits in Graz:

Repair Café Graz

Lendkai 45, 8020, freien Werkstatt Traumwerk
alle 2 Monate, Termine unter: www.repaircafe-graz.at

REPAIR incafé von jugend am werk

Münzgrabenstrasse 84a, 8010
jeweils am letzten Donnerstag im Monat, 10 - 16 Uhr

R.U.S.Z. Repaircafé

Ägydigasse 15, 8020
momentan noch im Aufbau begriffen

5. REPAIR IN GRAZ – WER REPARIERT WAS?

Reparieren statt wegwerfen bedeutet die Schonung von Ressourcen. Am Beispiel einer Waschmaschine sieht man das sehr deutlich. Eine Maschine, die circa 70 kg wiegt, verbraucht in ihrem Lebenszyklus, von der Produktion bis zur Entsorgung rund 1.400 kg Material. Das entspricht dem Gewicht eines Autos und all dieses Material muss irgendwo gewonnen werden, wie auch die Energie, die bei der Erzeugung und beim Betrieb, aber auch bei der Entsorgung verbraucht wird. Alleine von diesem Aspekt her zahlt sich Reparieren fast immer aus.

Wer schnell und einfach nach dem richtigen Reparaturbetrieb in seiner Nähe suchen will, ist hier richtig: Unter <http://reparaturfuehrer.at/> sind regionale Reparaturbetriebe aufgelistet. Außerdem finden sich dort auch allgemeine Informationen und Tipps rund um das Thema Reparatur.

REPARATURFÖRDERUNG DER STADT GRAZ

Wer seine kaputten Geräte reparieren lässt verlängert damit die Lebensdauer und schont Ressourcen. Seit November 2016 kann man sich Reparaturen von Elektrogeräten von der Stadt Graz fördern lassen. Reparaturdienstleistungen bei Elektrogeräten werden aber nur dann gefördert, wenn sie von einem im Reparaturführer registrierten Reparaturbetrieb durchgeführt wurde! Registrierte Unternehmen findet man unter: www.reparaturfuehrer.at. Je Haushalt und Kalenderjahr wird ein Betrag von 50% der Reparaturkosten bis zu maximal 100 Euro gefördert. Die Förderung ist zeitlich begrenzt und der Antrag auf Förderung kann im Umweltamt der Stadt Graz gestellt werden. Näheres dazu sowie das Förderformular finden sind unter: www.umwelt.graz.at/ -> Förderungen -> Reparaturmaßnahmen.

REUSE STATT WEGWERFEN - ABGABE ALTER GERÄTE

Nicht alles was man nicht mehr nutzt muss gleich entsorgt werden. Viele Dinge können noch von anderen, oder anders genutzt werden, bevor sie zu Abfall werden. Ein gutes Beispiel hierfür sind die Carla Shops der Caritas. Hier kann man abgeben, was man nicht mehr braucht, auch alte Elektrogeräte. Vieles kann repariert werden und für gute Zwecke weiterverkauft oder weitergenutzt werden. Das schont die Umwelt und man unterstützt soziale Projekte. Näheres dazu unter: www.caritas-steiermark.at/spenden-helfen/carla

Weitere ReUse-Abgabemöglichkeiten für Altgeräte:

ReUse-Friday der Stadt Graz, Sturzgasse 8

Dieser findet, in Kooperation mit den Carla Shops, zwischen März und Oktober im Recyclingcenter statt. Hier können jeden Freitag von 13.00–17.00 Uhr Gegenstände abgegeben werden, die andere noch nützen könnten.

Reparatur und Servicezentrum R.U.S.Z. Graz, Ägydigasse 15

Auch hier können Geräte für die Wiederverwendung und Reparatur abgegeben werden.
www.rusz.at

⁶ www.reparaturnetzwerk.at, Reparaturnetzwerk Broschüre 2014/15, ab Seite 6

WEITERE NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Compuritas – nachhaltiger Computerkauf in Graz, Annenstraße 49

Die Grazer Firma Compuritas übernimmt aussortierte Hardware von Unternehmen, setzt diese professionell instand und führt sie Zielgruppen wie Schulen, NGOs und Privatpersonen zu, die sich neuwertige Geräte schwer bis gar nicht leisten könnten. Die Lebensdauer der Geräte wird dadurch um bis zu fünf Jahre verlängert, was eine enorme Ressourcenschonung bewirkt.

<https://www.compuritas.at/>

Konsumtrottel, Sepp Eisenriegler, 2016 – ein Buchtipp zum Thema

In diesem Buch finden sich eine Vielzahl an Informationen rund um das Thema Elektrogeräte und Elektroschrott. Von der Produktion bis zum Einkauf, von der richtigen Nutzung bis zur Eigenreparatur. Leichte Literatur inklusive nützliche Tipps für Wartung und längere Freude am Gerät.

Reparatur und Servicezentrum R.U.S.Z. Graz, Ägydigasse 15, 8020

Das Reparatur und Servicezentrum R.U.S.Z. Graz ist eine Filiale des Wiener Stammhauses, mit großer Expertise für Vor-Ort-Reparaturen an Waschmaschinen und anderen elektrischen Geräten. Darüber hinaus sorgt die neue Filiale gemeinsam mit der Graz Holding auch für Re-Use: Wer eine runderneuerte Miele oder Eudora, die noch 10 Jahre problemlos läuft, zum Preis einer neuen Waschmaschine, die nach 5 Jahren den Geist aufgibt, vorzieht, ist hier richtig. www.rusz.at

Umweltberatung Wien und Reparaturnetzwerk Wien

Hier finden sich vielfältige Informationen rund um das Thema Reparatur
<http://www.umweltberatung.at/reparieren-bringts-das-reparaturnetzwerk-wien>

KONTAKT

Stadt Graz Umweltamt

8011 Graz, Schmiedgasse 26
Tel: +43 316 872-4302
E-Mail: umweltamt@stadt.graz.at

Öffnungszeiten / Parteienverkehr:
Di 8.00–16.00 Uhr und Fr 8.00–12.00 Uhr